STS Group

Halbjahresbericht

2026

1. Januar bis 30. Juni



ÜBERSICHT HJ 2026

- **Umsatzanstieg auf 156,8 Mio. EUR (9,3 %) in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld**
- **Segment Plastics mit +11,0 Mio. EUR stärkster Wachstumstreiber**
- **Segment China mit einem Umsatzanstieg von 26,1 % wachstumsstärkstes Segment im ersten Halbjahr 2026**
- **EBITDA steigt auf 14,9 Mio. EUR (+ 3,9 Mio. EUR gegenüber Vorjahr)**
- **Geschäftsausblick für 2026 bestätigt**

Auf einen Blick

ERTRAGSLAGE

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	156,8	143,4
Segment Plastics	130,7	119,6
Segment China	19,5	15,4
Segment Materials	17,2	15,8
Unternehmen/Konsolidierung	-10,5	-7,4
EBITDA	14,9	11,0

BILANZBEZOGENE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital	46,7	42,9
Eigenkapitalquote	19,0%	18,9%
Bilanzsumme	246,3	226,5
Zahlungsmittel	44,9	35,6
Nettofinanzschulden [1]	10,9	20,0

[1] Nettofinanzschulden = Bankverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Darlehen + Leasingverbindlichkeiten + Darlehen von Dritten - Zahlungsmittel - gegebene Darlehen an nahestehende Unternehmen

Die STS Group AG, www.sts.group (ISIN: DE000A1TNU68), ist ein führender Systemlieferant für die Automotive-Industrie. Die Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit ca. 1.400 Mitarbeiter und hat im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 292,0 Mio. EUR erzielt. Die STS Group ("STS") produziert und entwickelt in ihren insgesamt zwölf Werken und drei Entwicklungszentren in Frankreich, Deutschland, Mexiko, China und den USA Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen (Sheet Molding Compound – SMC), wie z. B. feste und flexible Fahrzeug- und Aerodynamikverkleidungen, ganzheitliche Innenraumsysteme, wie auch Leichtbau- und Batteriekomponenten für Elektrofahrzeuge. Als technologisch führend gilt STS in der Herstellung von Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen. STS hat einen großen globalen Footprint mit Werken auf drei Kontinenten. Das Kundenportfolio umfasst führende internationale Hersteller von Nutzfahrzeugen, Pkw und Elektrofahrzeugen.

Inhalt

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2026 1

Wirtschaftsbericht 1

Chancen- und Risikobericht 11

Prognosebericht 12

Nachtragsbericht 15

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 16

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 16

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 17

KONZERN-BILANZ zum 30. Juni 2026 18

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 20

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 21

VERKÜRZTER KONZERNANHANG 22

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 22

2. ALLGEMEINE ANGABEN 25

3. GRUNDLAGE DER AUFSTELLUNG 25

4. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN 26

5. UMSATZERLÖSE 26

6. SONSTIGE AUFWENDUNGEN 26

7. ERTRAGSTEUERN 27

8. ERGEBNIS JE AKTIE 27

9. VORRÄTE 28

10. EIGENKAPITAL 28

11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN 28

12. FINANZINSTRUMENTE 29

13. EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN 31

14. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN 32

15. PRÜFERISCHE DURCHSICHT 32

16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 32

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS 33

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2026

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Weltkonjunktur durch Iran-Krieg belastet

Nach Einschätzung des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW) gewann die Weltkonjunktur im ersten Halbjahr 2026 zunächst an Dynamik. Wesentliche Impulse gingen dabei vom anhaltenden Boom der KI-Technologie aus. Im weiteren Verlauf wurde die wirtschaftliche Expansion jedoch durch die Folgen des Iran-Kriegs und die Sperrung der Straße von Hormus gebremst. Gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie eine erhöhte Planungsunsicherheit belasteten insbesondere die Länder am Persischen Golf, während die Konjunktur in den meisten anderen Ländern weiterhin aufwärtsgerichtet blieb. Auch der zuvor kräftig expandierende Welthandel verlor infolge des Iran-Kriegs an Dynamik. Gleichzeitig führten die höheren Energie- und Rohstoffpreise regional zu deutlich steigenden Inflationsraten, belasteten die Konsumstimmung und erhöhten das Risiko geldpolitischer Straffung.[1]

Chinesische Wirtschaft durch nachlassende Exportdynamik und schwache Binnennachfrage geprägt

Die chinesische Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2026 robust um 1,3 % gegenüber dem Vorquartal. Im zweiten Quartal verlangsamte sich das Wachstum auf 0,9 % gegenüber dem Vorquartal; gegenüber dem Vorjahresquartal betrug der Zuwachs 4,3 %.[2] Der Außenhandel war zunächst ein wesentlicher Wachstumstreiber, verlor im weiteren Verlauf jedoch an Dynamik. Aufgrund seines Energiemixes ist China weniger stark von den Folgen des Iran-Kriegs betroffen als andere asiatische Volkswirtschaften. Die gestiegenen Energiepreise belasten jedoch die Absatzchancen auf wichtigen Märkten in Asien und Europa. Zugleich blieb die Binnennachfrage infolge der anhaltenden Krise im Immobiliensektor schwach.[3]

---

1 https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-sommer-2026-konjunktur-weiter-im-zeichen-des-irankriegs-19846/

2 https://www.stats.gov.cn/english/PressRelease/202607/t20260717_1964160.html?

3 https://dzresearchblog.dzbank.de/content/dzresearch/de/2026/04/16/china--guter-start-ins-jahr-2026---ausblick-bleibt-aber-vorsicht.html

Euroraum im zweiten Quartal wieder auf Wachstumskurs

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum stagnierte im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal. Die Entwicklung war dabei weiterhin durch starke Schwankungen in Irland geprägt. Im zweiten Quartal stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt des Euroraums nach vorläufiger Schätzung um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal. Gleichzeitig verzeichnete Irland wieder einen deutlichen Anstieg. Damit kehrte der Euroraum im zweiten Quartal auf einen moderaten Wachstumspfad zurück.[4]

Deutsche Wirtschaft wächst weiter moderat

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal nach revidierten Angaben um 0,4 %. Im zweiten Quartal erhöhte sich die Wirtschaftsleistung preis-, saison- und kalenderbereinigt nochmals um 0,2 %. Positive Impulse gingen von den Exporten aus, während sich die Konsumausgaben verhalten entwickelten und die Investitionen zurückgingen.[5] Die Inflationsrate stieg im April 2026 bis auf 2,9 %, ging im Juni jedoch wieder auf 2,3 % zurück.[6]

Französische Wirtschaft wächst im zweiten Quartal wieder

Die französische Wirtschaftsleistung ging im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal um 0,1 % zurück. Im zweiten Quartal stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,2 %. Positive Impulse gingen insbesondere vom Außenbeitrag und einem leicht gestiegenen privaten und staatlichen Konsum aus, während rückläufige Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen dämpfend wirkten.[7] Die Inflationsrate stieg von 0,3 % im Januar auf 2,4 % im Mai, ging im Juni jedoch wieder auf 1,8 % zurück.[8]

US-Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Die US-Wirtschaft setzte ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2026 fort. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal. Im zweiten Quartal erhöhte es sich nach vorläufigen Angaben um weitere 0,4 % gegenüber dem Vorquartal beziehungsweise annualisiert um 1,5 %. Wachstumsimpulse gingen vom privaten Konsum, den Investitionen und den Exporten aus, während rückläufige Staatsausgaben dämpfend wirkten.[9] Die Inflationsrate stieg von 2,4 % im Januar auf 4,2 % im Mai, ging im Juni jedoch wieder auf 3,5 % zurück.[10]

Mexikanische Wirtschaft erholt sich im zweiten Quartal deutlich

Das mexikanische Bruttoinlandsprodukt ging im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal um 0,6 % zurück. Im zweiten Quartal stieg die Wirtschaftsleistung nach vorläufiger Schätzung saisonbereinigt um 1,5 %. Zu diesem Anstieg trugen alle drei großen Wirtschaftsbereiche bei: Die primären Wirtschaftsaktivitäten erhöhten sich um 3,3 %, die

---

4 https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-30072026-ap?
5 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/07/PD26_269_811.html?
6 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/07/PD26_243_611.html?
7 https://www.insee.fr/en/statistiques/9033400?
8 https://www.insee.fr/fr/statistiques/9021808?
9 https://www.bea.gov/news/2026/gdp-advance-estimate-2nd-quarter-2026
10 https://www.bls.gov/news.release/archives/cpi_07142026.htm?

sekundären um 1,6 % und die tertiären um 1,5 %.[11] Die mexikanische Zentralbank setzte ihren geldpolitischen Lockerungskurs im ersten Halbjahr fort und senkte den Leitzins im März und Mai in zwei weiteren Schritten von 7,0 % auf 6,5 %. Im Juni beließ sie den Leitzins unverändert bei 6,5 %.[12]

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach Einschätzungen von S&P Global Mobility tritt die Nutzfahrzeugbranche im Jahr 2026 in einer Phase stabileren und besser vorhersehbaren Wachstums ein, wobei die Entwicklung regional deutlich unterschiedlich verlaufen dürfte. In reifen Märkten wie Nordamerika und Europa gewinnt die Ersatznachfrage wieder an Bedeutung. In Europa kommen regulatorische Impulse hinzu. In China dürfte sich der Markt nach dem politisch geförderten Hoch im Vorjahr normalisieren. Südasien und andere Schwellenmärkte werden weiterhin durch Infrastrukturinvestitionen und steigendes Frachtaufkommen gestützt.

Zugleich gewinnt die Elektrifizierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter an Bedeutung. Auch in Märkten, in denen die Einführung nur schrittweise voranschreitet, treffen Hersteller und Transportunternehmen bereits langfristige Entscheidungen über Produktportfolios, Ladeinfrastruktur und Gesamtbetriebskosten.[13]

Auf Basis des zum 2. April 2026 aktualisierten „Global Commercial Vehicle Forecast" des Datenanalyse- und Beratungsunternehmens GlobalData wird für das erste Halbjahr 2026 eine weltweite Produktion mittlerer und schwerer Lkw von rund 1,63 Mio. Stück prognostiziert. Gegenüber rund 1,54 Mio. im Vorjahreszeitraum entspricht dies einem erwarteten Anstieg von rund 5,3 %. Für die EU geht GlobalData von einem Wachstum um rund 2,9 % auf rund 197 Tsd. Stück aus (H1/2025: rund 191 Tsd. Stück). Für Deutschland wird ein Produktionsrückgang um rund 3,7 % erwartet, während für Frankreich ein Anstieg um rund 4,6 % prognostiziert wird. Für China weist die Prognose einen deutlichen Zuwachs um rund 8,8 % auf rund 672 Tsd. Stück aus (H1/2025: rund 618 Tsd. Stück).[14]

Ergänzend zur Produktionsprognose von GlobalData zeigen aktuelle Absatzdaten, dass der chinesische Markt für schwere Nutzfahrzeuge im ersten Halbjahr 2026 ein Volumen von rund 661 Tsd. Fahrzeugen erreichte.[15] Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 22,6 %. Für das zweite Halbjahr wird nach aktueller interner Einschätzung jedoch mit einem deutlichen Abflachen der Wachstumsdynamik gerechnet. Für das Gesamtjahr 2026 wird derzeit ein Anstieg des Marktvolumens um rund 10 % gegenüber 2025 erwartet.[16] Für die USA prognostiziert GlobalData einen Produktionsrückgang um rund 3,6 % auf rund 178 Tsd.

---

[11] https://en.www.inegi.org.mx/contenidos/saladeprensa/boletines/2026/pibo/pib_eo2026_07.pdf?

[12] https://www.banxico.org.mx/publicaciones-y-prensa/anuncios-de-las-decisiones-de-politica-monetaria/anuncios-politica-monetaria-t.html?

[13] https://www.mobilityglobal.com/en-us/automotive-insights/blog/commercial-vehicle-market-outlook-sees-steady-gains?

[14] GlobalData, Global Commercial Vehicle Forecast, Datenstand 2. April 2026

[15] https://www.yunshuren.com/article-63663.html?

[16] Interne Einschätzung der STS Group, Datenstand Juli 2026.

Stück (H1/2025: rund 185 Tsd. Stück). Für Mexiko wird ein deutlicher Rückgang um rund 36,9 % auf rund 40 Tsd. Stück erwartet (H1/2025: rund 64 Tsd. Stück).[17]

Erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit und konjunkturelle Schwäche können aufgrund eines geringeren Frachtaufkommens und unklarer Zukunftsaussichten in den Absatzmärkten zu einer rückläufigen Lkw-Nachfrage führen. Dies spiegelt sich auch in den von GlobalData für einzelne Regionen prognostizierten Produktionsrückgängen wider.

Vor diesem Hintergrund schätzt die STS Group das gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Umfeld im ersten Halbjahr 2026 trotz regional unterschiedlicher Entwicklungen insgesamt weiterhin als herausfordernd ein.

[17] GlobalData, Global Commercial Vehicle Forecast, Quarter 1, 2025, Datenstand: 2. April 2025

GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz des weiterhin anspruchsvollen und regional uneinheitlichen Marktumfelds verzeichnete die STS Group im ersten Halbjahr 2026 eine positive Geschäftsentwicklung. Die Umsatzerlöse stiegen in allen drei Segmenten, wobei das Segment China die höchste Wachstumsrate erzielte.

Das Segment China profitierte von einer gestiegenen Nachfrage der von der STS Group bedienten chinesischen Nutzfahrzeugkunden. Unterstützend wirkte die positive Entwicklung des chinesischen Markts für schwere Nutzfahrzeuge, dessen Absatzvolumen im ersten Halbjahr 2026 um 22,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zunahm. Zugleich schritt der Bau des neuen Werkes in Taixing zügig voran. Nach aktuellem Plan soll der Produktionsstart noch im Jahr 2026 erfolgen. Das Werk wird von Gesellschaften des Adler Pelzer Konzerns errichtet; die Produktionsflächen sollen künftig von der Adler Pelzer Group (APG) und der STS Group gemeinsam genutzt werden. Dies ermöglicht es, Synergien zu realisieren und Produktionsflächen sowie Investitionen effizient einzusetzen. Der neue Standort soll die Marktposition der STS Group in China stärken und zugleich die Voraussetzungen schaffen, das Geschäft mit Pkw-Kunden insbesondere im Bereich der Elektromobilität auszubauen. Das neue Werk in Taixing bildet damit die Plattform für die nächste Entwicklungsstufe des China-Geschäfts und unterstreicht die langfristige Wachstumsstrategie der STS Group.

Das US-Werk setzte im ersten Halbjahr 2026 seine positive operative Entwicklung aus dem Vorjahr fort und leistete einen wichtigen Beitrag zum Wachstum des Segments Plastics. Das Segment Plastics erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse von 130,7 Mio. EUR. Die positive Entwicklung war insbesondere auf eine gestiegene Nachfrage europäischer Kunden sowie die weitere operative Stabilisierung des US-Werks zurückzuführen. Im Segment Materials stiegen die Umsatzerlöse auf 17,2 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür waren höhere Umsätze mit anderen Unternehmen der Gruppe im Zusammenhang mit der positiven Entwicklung des Segments Plastics, insbesondere des US-Werks.

Vor diesem Hintergrund erzielte die STS Group im ersten Halbjahr 2026 ein Umsatzwachstum von 9,3 % auf 156,8 Mio. EUR und ein EBITDA von 14,9 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 9,5 % entspricht. Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sieht sich der Vorstand weiterhin auf gutem Weg, die im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2026 zu erreichen. Danach werden ein Konzernumsatz auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 von 292 Mio. EUR, eine EBITDA-Marge im höheren einstelligen Prozentbereich sowie ein EBITDA leicht über dem Vorjahresniveau von 23,0 Mio. EUR erwartet.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum erzielte die STS Group Umsatzerlöse in Höhe von 156,8 Mio. EUR nach 143,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2025. Dies entspricht einem Anstieg von 9,3 %. Die Umsatzerlöse stiegen in allen drei Segmenten. Den größten absoluten Wachstumsbeitrag leistete das Segment Plastics, dessen Umsatzerlöse um 11,0 Mio. EUR auf 130,7 Mio. EUR zunahmen.

Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) entwickelte sich positiv. Es erhöhte sich um 3,9 Mio. EUR von 11,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 14,9 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 7,7 % auf 9,5 %.

Umsatz und Ergebnis der Segmente der STS Group stellen sich für das erste Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

SEGMENTENTWICKLUNG

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	156,8	143,4
Segment Plastics	130,7	119,6
Segment China	19,5	15,4
Segment Materials	17,2	15,8
Unternehmen/Konsolidierung	-10,5	-7,4
EBITDA	14,9	11,0
Segment Plastics	12,3	9,3
Segment China	1,8	1,1
Segment Materials	0,8	0,8
Unternehmen/Konsolidierung	0,0	-0,2
EBITDA-Marge	9,5%	7,7%

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

SEGMENT PLASTICS

Die Umsatzerlöse des Segments Plastics stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 11,0 Mio. EUR auf 130,7 Mio. EUR (H1/2025: 119,6 Mio. EUR). Die positive Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Aktivitäten im Euroraum getragen. Auch das Werk in den USA leistete einen positiven Beitrag, während die Umsatzerlöse in Mexiko leicht unter dem Vorjahresniveau lagen.

Das EBITDA des Segments Plastics erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 3,0 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR (H1/2025: 9,3 Mio. EUR). Die positive Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf höhere Volumina im Euroraum sowie auf die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Effizienzmaßnahmen zurückzuführen. Dabei leistete auch das Werk in den USA einen höheren Ergebnisbeitrag als im Vorjahreszeitraum. In Mexiko lag das EBITDA trotz leicht rückläufiger Umsatzerlöse geringfügig über dem Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 7,8 % auf 9,4 %.

SEGMENT CHINA

Die Umsatzerlöse des Segments China stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 4,0 Mio. EUR bzw. 26,1 % auf 19,5 Mio. EUR (H1/2025: 15,4 Mio. EUR). Die positive Entwicklung war insbesondere auf die deutlich höhere Nachfrage der von der STS Group bedienten chinesischen Nutzfahrzeugkunden und entsprechend höhere Serienumsätze zurückzuführen. Darüber hinaus leisteten höhere Tooling-Umsätze für neue Kundenprojekte einen zusätzlichen Beitrag.

Das EBITDA erhöhte sich um 0,7 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR (H1/2025: 1,1 Mio. EUR). Hierzu trugen das höhere Geschäftsvolumen und die damit verbundene verbesserte Fixkostendeckung an den bestehenden chinesischen Standorten bei. Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des neuen Standorts in Taixing wirkten geringfügig gegenläufig. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 7,4 % auf 9,2 %.

SEGMENT MATERIALS

Die Umsatzerlöse des Segments Materials stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 1,4 Mio. EUR bzw. 8,9 % auf 17,2 Mio. EUR (H1/2025: 15,8 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus höheren konzerninternen Lieferungen an das US-Werk. Das Geschäft mit externen Kunden lag hingegen unter dem Vorjahresniveau.

Das EBITDA lag mit 0,8 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1/2025: 0,8 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge verringerte sich von 5,1 % auf 4,5 %.

FINANZLAGE

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	19,0	9,8
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,6	-3,0*
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,8	-4,7*
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,7	-1,4
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9,3	0,6

** Die H1/2025-Vergleichswerte wurden infolge der Umgliederung erhaltener Zinsen (78 TEUR) vom Finanzierungs- in den Investitionscashflow angepasst; die Nettoveränderung der Zahlungsmittel blieb unverändert.*

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 erzielte die STS Group einen positiven **Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit** in Höhe von 19,0 Mio. EUR (H1/2025: 9,8 Mio. EUR). Der Mittelzufluss lag damit um 9,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Hierzu trugen insbesondere das auf 2,6 Mio. EUR verbesserte Konzernergebnis (H1/2025: −0,7 Mio. EUR), die Entwicklung des Net Working Capital sowie höhere Mittelzuflüsse aus sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten bei. Aus der Veränderung des Net Working Capital ergab sich ein leichter Mittelzufluss von 0,3 Mio. EUR, nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein Mittelabfluss von 3,3 Mio. EUR verzeichnet worden war. Dabei wurden die Mittelabflüsse aus dem Aufbau der Vorräte um 10,1 Mio. EUR und dem Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 0,4 Mio. EUR durch Mittelzuflüsse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR, wie auch aus dem Anstieg von Vertragsverbindlichkeiten um 1,2 Mio. EUR sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten von 2,9 Mio. EUR mehr als ausgeglichen. Positiv wirkten zudem Mittelzuflüsse aus sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten von 5,5 Mio. EUR (H1/2025: 4,0 Mio. EUR) sowie aus der Veränderung der Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten von 1,4 Mio. EUR (H1/2025: Mittelabfluss von 1,3 Mio. EUR).

Der **Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf -5,6 Mio. EUR (H1/2025: -3,0 Mio. EUR). Der gegenüber dem Vorjahreszeitraum höhere Mittelabfluss war im Wesentlichen auf gestiegene Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen, die sich auf 4,0 Mio. EUR erhöhten (H1/2025: 1,5 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 1,6 Mio. EUR und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Aus der **Finanzierungstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 4,8 Mio. EUR (H1/2025: Mittelabfluss 4,7 Mio. EUR), der damit nahezu auf Vorjahresniveau lag. Dieser Entwicklung lagen gegenläufige Effekte zugrunde: Während im Berichtszeitraum weder Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (H1/2025: 7,9 Mio. EUR) noch aus der Aufnahme von Krediten von

nahestehenden Unternehmen (H1/2025: 2,8 Mio. EUR) erfolgten, gingen die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten deutlich auf 1,3 Mio. EUR zurück (H1/2025: 11,5 Mio. EUR). Die Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten blieben nahezu unverändert, während die gezahlten Zinsen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgingen.

Positive **Wechselkurseffekte** in Höhe von 0,7 Mio. EUR wirkten sich zusätzlich auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus (H1/2025: −1,4 Mio. EUR). Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Berichtsperiode netto um 9,3 Mio. EUR (H1/2025: 0,6 Mio. EUR).

FLÜSSIGE MITTEL

Die frei verfügbaren liquiden Mittel erhöhten sich zum 30. Juni 2026 um 9,3 Mio. EUR auf 44,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 35,6 Mio. EUR) und bestanden nahezu vollständig aus Bankguthaben.

NETTOFINANZSCHULDEN

Die Nettofinanzschulden[18] der Gruppe verringerten sich zum 30. Juni 2026 um 9,1 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 20,0 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber war der um 9,3 Mio. EUR auf 44,9 Mio. EUR gestiegene Zahlungsmittelbestand. Die Bruttofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich dagegen leicht um 0,4 Mio. EUR auf 59,7 Mio. EUR. Dabei wurde der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um 1,0 Mio. EUR teilweise durch rückläufige Bank- und sonstige Darlehensverbindlichkeiten kompensiert. Die um 0,2 Mio. EUR höheren gegebenen Darlehen an nahestehende Unternehmen wirkten sich zusätzlich mindernd auf die Nettofinanzschulden aus.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30/06/2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	111,8	106,9
Kurzfristige Vermögenswerte	134,6	119,6
Gesamt Aktiva	**246,3**	**226,5**
Summe Eigenkapital	46,7	42,9
Langfristige Schulden	51,2	46,8
Kurzfristige Schulden	148,4	136,8
Gesamt Passiva	**246,3**	**226,5**

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 19,9 Mio. EUR von 226,5 Mio. EUR auf 246,3 Mio. EUR. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme stieg von 52,8 % auf 54,6 % und damit um 1,8 Prozentpunkte. Der Anteil der kurzfristigen Schulden blieb mit 60,2 % nahezu unverändert (31. Dezember 2025: 60,4 %).

[18] Nettofinanzschulden = Bankverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Darlehen + Leasingverbindlichkeiten + Darlehen von Dritten – Zahlungsmittel – gegebene Darlehen an nahestehende Unternehmen

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen um 4,9 Mio. EUR zu und beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 111,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 106,9 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Sachanlagen von 84,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 auf 88,5 Mio. EUR zum Abschlussstichtag, der insbesondere im Zusammenhang mit den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen stand.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 15,0 Mio. EUR auf 134,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 119,6 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren der Anstieg der Vorräte um 10,4 Mio. EUR auf 39,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 29,2 Mio. EUR), der insbesondere auf höhere Bestände an Kundenwerkzeugen zurückzuführen war, sowie der um 9,3 Mio. EUR auf 44,9 Mio. EUR gestiegene Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (31. Dezember 2025: 35,6 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Rückgänge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den sonstigen Forderungen aus.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 insbesondere aufgrund des positiven Konzernergebnisses sowie positiver Währungsumrechnungseffekte auf 46,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 42,9 Mio. EUR). Bei einer gleichzeitig höheren Bilanzsumme verbesserte sich die Eigenkapitalquote leicht von 18,9 % auf 19,0 %.

Die **langfristigen Schulden** stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 4,4 Mio. EUR auf 51,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 46,8 Mio. EUR). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 3,8 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR zurückzuführen, der vor allem aus der Umgliederung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen vom kurzfristigen in den langfristigen Bereich resultierte. Zudem erhöhten sich die sonstigen nichtfinanziellen langfristigen Verbindlichkeiten um 1,9 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Rückgänge bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den langfristigen Rückstellungen aus.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 11,5 Mio. EUR auf 148,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 136,8 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür waren der Anstieg der sonstigen Schulden um 6,6 Mio. EUR auf 29,3 Mio. EUR sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 4,2 Mio. EUR auf 78,4 Mio. EUR. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuer- und Vertragsverbindlichkeiten. Gegenläufig gingen die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 4,0 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR zurück.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der STS Group haben können, und detaillierte Informationen zum Risikomanagement-System sind im Geschäftsbericht 2025 der STS Group auf den Seiten 38 ff. dargestellt. Die Einschätzung für das Geschäftsjahr 2026 bleibt gegenüber dem Geschäftsbericht 2025 im Wesentlichen unverändert.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Weltwirtschaft entwickelt sich vorübergehend schwächer

Für das laufende Jahr rechnet das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) mit einem schwächeren Wachstum der Weltproduktion – gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten – von 2,8 % (2025: 3,4 %). Ausschlaggebend sind insbesondere die infolge des Iran-Krieges gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise sowie erhebliche Produktionseinbußen in den Golfstaaten. Die Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die Lage in der Golfregion im zweiten Halbjahr entspannt und sich Produktion und Transport von Öl und Gas wieder weitgehend normalisieren. Die weltweite Inflationsrate dürfte im Jahresdurchschnitt auf 5,6 % steigen (2025: 4,7 %).[19]

Chinesische Wirtschaft mit nachlassender Dynamik

Nach einem unerwartet guten Start in das Jahr 2026 wird die wirtschaftliche Dynamik der chinesischen Wirtschaft nach Einschätzung des IfW im weiteren Jahresverlauf nachlassen. Grund hierfür sollen eine nachlassende Auslandsnachfrage und zunehmende Widerstände gegen eine weitere Expansion chinesischer Hersteller in ausländische Märkte sein. Dies kann die immer noch durch die Immobilienkrise geschwächte Binnennachfrage nicht auffangen. So rechnet das IfW für das Jahr 2026 mit einem abgeschwächten BIP-Wachstum von 4,7 % (2025: 5,0 %).[20]

Geringeres Wachstum im Euroraum

Das Wachstum im Euroraum dürfte nach Ansicht des IfW deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Das IfW rechnet für das Gesamtjahr 2026 im Euroraum mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 % (2025: 1,5 %). Bereinigt um die außergewöhnliche Entwicklung in Irland verringerte sich die Zuwachsrate nach Einschätzung des IfW lediglich von 1,1 % auf 0,8 %. Die Arbeitslosenquote dürfte stabil bleiben. Die Verbraucherpreise sollen bezogen auf den Währungsraum im laufenden Jahr voraussichtlich um durchschnittlich 2,9 % (2025: 2,1 %) steigen.[21] Die Europäische Zentralbank reagierte hierauf am 11. Juni 2026 mit einer Anhebung ihrer drei Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte.

BIP-Wachstum in Deutschland bleibt verhalten

Während finanzpolitische Impulse sich positiv auf das Wirtschaftswachstum in Deutschland auswirken, stehen dem die negativen Effekte des Iran-Kriegs und seine Folgen für Energie- und Rohstoffpreise entgegen. Zudem müssen weiterhin wesentliche Strukturreformen auf den Weg

[19] https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-sommer-2026-konjunktur-weiter-im-zeichen-des-irankriegs-19846/
[20] https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-sommer-2026-konjunktur-weiter-im-zeichen-des-irankriegs-19846/
[21] https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2026/html/ecb.mp260611~4d41bd5e83.en.html?

gebracht werden, um die Wachstumskräfte in Deutschland zu stärken. In diesem Umfeld prognostiziert das IfW für das laufende Jahr nur ein verhaltenes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,8 % (2025: 0,2 %).[22] Die Inflationsrate soll auf 2,8 % steigen.

Frankreich mit deutlicher Wachstumsdelle

Für Frankreich rechnet das IfW für das Gesamtjahr 2026 mit einem schwächeren Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % (2025: 0,9 %). Die Inflationsrate wird bei 2,3 % erwartet.[23] Positive Impulse sollen von Luftfahrt- und Verteidigungsexporten ausgehen, während der private Konsum durch den Energiepreisschock infolge des Iran-Kriegs leiden dürfte.

Moderates Wachstum in Mexiko

Für die mexikanische Wirtschaft bleibt die künftige Ausgestaltung des USMCA-Abkommens von besonderer Bedeutung. Nachdem die USA am 1. Juli 2026 einer unmittelbaren Verlängerung des Abkommens nicht zugestimmt haben, wird dieses künftig jährlich überprüft, bleibt zunächst jedoch in Kraft. USMCA-konforme Produkte können weiterhin zollfrei in die USA geliefert werden. Die anhaltende Unsicherheit belastet allerdings insbesondere die Investitionstätigkeit. Für das Jahr 2026 wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 1,0 % erwartet (2025: 0,6 %). Kurzfristig dürfte die teilweise in Mexiko ausgetragene Fußballweltmeisterschaft den privaten Konsum stützen.[24]

US-Wirtschaft bleibt robust

Auch in den USA wird die Kaufkraft der privaten Haushalte durch die gestiegenen Energiepreise belastet. So soll die Inflationsrate deutlich auf 3,5 % ansteigen. Allerdings profitiert die US-Wirtschaft als Nettoexporteur von Energierohstoffen auch von dieser Entwicklung, was insgesamt zu einer Stärkung der Haushaltseinkommen beiträgt. Positive Impulse werden auch von Rüstungsausgaben und dem zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz erwartet. Insgesamt soll die US-Wirtschaft im Jahr 2026 daher weiter ein robustes Wachstum von 2,1 % (2025: 2,1 %) erzielen.[25]

---

[22] https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-sommer-2026-wenig-schwung-erhoehte-risiken-19844/

[23] https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-sommer-2026-konjunktur-weiter-im-zeichen-des-irankriegs-19846/

[24] https://www.gtai.de/de/trade/mexiko-wirtschaft/wirtschaftsausblick?

[25] https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-sommer-2026-konjunktur-weiter-im-zeichen-des-irankriegs-19846/

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Die Analysten von S&P Global Ratings erwarten für den weltweiten Absatz schwerer Lkw im Jahr 2026 annähernd stabiles, leicht unter dem Vorjahresniveau liegendes Volumen. Für Europa und Nordamerika werden Zuwächse erwartet, während der Absatz in China infolge nachlassender subventionsgetriebener Ersatzbeschaffungen zurückgehen dürfte.[26]
Bei den weltweiten Produktionszahlen mittlerer und schwerer Lkw deuten die Daten von GlobalData[27] auf einen leichten Anstieg von ca. 1 % hin. Demnach ist für die EU mit einem Produktionsanstieg von ca. 3 % zu rechnen, wobei für Deutschland ein Minus von ca. 5 % und für Frankreich ein Zuwachs von gut 5 % in Aussicht gestellt wird. Für die USA wird ein Produktionswachstum von gut 16 % erwartet. In China dürften die Produktionszahlen im Rahmen der Marktnormalisierung um ca. 7 % zurückgehen. Für den High-End-Markt in China liegen keine Prognosen vor. Auch in Mexiko dürfte die Produktion nochmals um ca. 20 % sinken.

PROGNOSE DER GRUPPE

Die STS Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 eine Geschäftsentwicklung im Rahmen der eigenen Erwartungen. Auf Grundlage der Entwicklung in den ersten sechs Monaten und der derzeitigen Einschätzung der relevanten Absatzmärkte bestätigt der Vorstand die im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2026.

Danach werden Konzernumsatzerlöse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 von 292 Mio. EUR erwartet. Gleichzeitig soll die EBITDA-Marge leicht ausgebaut und im höheren einstelligen Prozentbereich stabilisiert werden. Entsprechend wird ein EBITDA leicht über dem Vorjahreswert von 23,0 Mio. EUR erwartet.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen nicht nachhaltig weiter verschlechtern. Wesentliche Unsicherheiten bestehen insbesondere hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, möglicher Störungen globaler Lieferketten, handelspolitischer Maßnahmen sowie der regional unterschiedlichen Nachfrage auf den Nutzfahrzeugmärkten.

Allgemeiner Risikohinweis

Eine Prognose ist mit Unsicherheiten versehen, die einen erheblichen Einfluss auf die prognostizierte Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können.

---

[26] https://www.spglobal.com/ratings/en/regulatory/article/heavy-duty-trucks-are-on-a-slow-road-to-recovery-s101662294

[27] GlobalData, Global Commercial Vehicle Forecast, Quarter 1, 2026, Datenstand 2. April 2026

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem 30. Juni 2026, über die nach IAS 10 berichtet werden muss, ergaben sich nicht.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

in Mio. EUR	Anhang	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	5	156,8	143,4
Bestandsveränderungen (Fertige und unfertige Erzeugnisse)		6,7	4,6
Sonstige Erträge		3,4	1,6
Materialaufwand		-90,6	-84,3
Personalaufwand		-39,7	-37,2
Sonstige Aufwendungen	6	-21,6	-17,1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		**14,9**	**11,0**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-8,4	-8,2
Betriebsergebnis (EBIT)		**6,5**	**2,8**
Finanzerträge		0,1	0,1
Finanzaufwendungen		-2,1	-2,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**4,5**	**0,1**
Ertragsteuern	7	-1,9	-0,7
Konzernergebnis nach Steuern		**2,6**	**-0,7**
Davon entfallen auf die Anteilseigner der STS Group AG		2,6	-0,7
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	**8**	**0,40**	**-0,11**
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	**8**	**0,40**	**-0,11**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis	**2,6**	**-0,7**
Unterschied aus Währungsumrechnung	1,7	-1,7
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**1,7**	**-1,7**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**0,0**	**0,0**
Sonstiges Ergebnis	**1,7**	**-1,7**
Gesamtergebnis	**4,3**	**-2,4**
Davon entfallen auf: Gesellschafter des Mutterunternehmens	4,3	-2,4

KONZERN-BILANZ zum 30. Juni 2026

Aktiva

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte		14,4	15,5
Sachanlagen		88,5	84,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	0,2	0,1
Sonstige Vermögenswerte		2,6	1,2
Aktive latente Steuern		6,1	5,8
Langfristige Vermögenswerte		**111,8**	**106,9**
Vorräte	9	39,6	29,2
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,4	0,1
Vertragsvermögenswerte		3,1	2,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	30,4	36,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6,8	6,9
Ertragsteuerforderungen		1,0	0,8
Sonstige Vermögenswerte		8,3	8,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	44,9	35,6
Kurzfristige Vermögenswerte		**134,6**	**119,6**
Gesamt Aktiva		**246,3**	**226,5**

Passiva

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Gezeichnetes Kapital		6,5	6,5
Kapitalrücklage		5,4	5,4
Gewinnrücklagen		34,5	32,4
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		0,8	-0,9
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-0,5	-0,5
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		46,7	42,9
Summe Eigenkapital	**10**	**46,7**	**42,9**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12	2,0	3,1
Leasingverbindlichkeiten		28,5	28,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		8,9	5,1
Rückstellungen	11	9,0	9,6
Passive latente Steuern		0,0	0,0
Sonstige nichtfinanzielle langfristige Verbindlichkeiten		2,9	1,0
Langfristige Schulden		**51,2**	**46,8**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13,8	13,2
Leasingverbindlichkeiten	12	6,2	5,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	0,2	4,2
Vertragsverbindlichkeiten		13,9	12,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12	78,4	74,2
Rückstellungen		0,4	0,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		6,1	4,0
Sonstige Schulden		29,3	22,7
Kurzfristige Schulden		**148,4**	**136,8**
Gesamt Passiva		**246,3**	**226,5**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

	Eigenkapital, das den Anteilseignern der STS Group AG zuzurechnen ist								
					Sonstige Eigenkapitalbestandteile				
in Mio. EUR	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Gesamt	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Gesamtbetrag
Stand zum 1. Januar 2025	**6.450.000**	6,5	5,4	33,5	0,4	-0,2	0,2	-0,5	45,0
Konzernergebnis		-	-	-0,5	-	-	-	-	-0,5
Dividendenzahlungen		-	-	-0,3	-	-	-	-	-0,3
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-0,1	-1,0	-1,1	-	-1,1
Sonstige Bewegungen		-	-	-0,3	-	-	-	-	-0,3
Stand zum 31. Dezember 2025	**6.450.000**	**6,5**	**5,4**	**32,4**	**0,3**	**-1,2**	**-0,9**	**-0,5**	**42,9**
Stand zum 1. Januar 2026	**6.450.000**	6,5	5,4	32,4	0,3	-1,2	-0,9	-0,5	42,9
Konzernergebnis		-	-	2,6	-	-	-	-	2,6
Dividendenzahlungen		-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-	1,7	1,7	-	1,7
Sonstige Bewegungen		-	-	-0,5	-	-	-	-	-0,5
Stand zum 30. Juni 2026	**6.450.000**	**6,5**	**5,4**	**34,5**	**0,3**	**0,5**	**0,8**	**-0,5**	**46,7**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis	**2,6**	**-0,7**
Ertragsteuern	1,9	0,7
Zinsaufwendungen und -erträge	2,0	2,7
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	6,2	6,5
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2,2	1,7
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	0,0	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	0,2	0,8
Veränderung Net Working Capital	0,3	-3,3
Vorräte	-10,1	-3,7
Vertragsvermögenswerte	-0,4	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6,7	-2,0
Vertragsverbindlichkeiten	1,2	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,9	-5,1
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	-1,7	-0,8
Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten	5,5	4,0
Rückstellungen	-	-
Ertragsteuerforderungen/ -verbindlichkeiten	1,4	-1,3
Ertragsteuerzahlungen	-1,6	-0,7
Netto-Cashflows aus operativer Tätigkeit	**19,0**	**9,8**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,0	0,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4,0	-1,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,6	-1,7
Erhaltene Zinsen*	0,1	0,1
Änderung des Konsolidierungskreises	-0,0	-
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit	**-5,6**	**-3,0**
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten	0,0	7,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten von nahestehenden Unternehmen	-	2,8
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1,3	-11,5
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten von nahestehenden Unternehmen	-	-
Auszahlungen für die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-2,6	-2,4
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	-
Gezahlte Zinsen	-0,9	-1,5
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für den Konzern insgesamt	**-4,8**	**-4,7**
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,7	-1,4
Nettozunahme/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**9,3**	**0,6**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	**35,6**	**25,6**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**44,9**	**26,3**

**Die im Vorjahreszeitraum erhaltenen Zinsen wurden im veröffentlichten Halbjahresfinanzbericht 2025 im Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zur einheitlichen Darstellung mit dem Konzernabschluss 2025 und der Berichtsperiode wurden sie in der Vergleichsperiode dem Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet.*

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

	STS BU Plastics		STS BU China		STS BU Materials	
in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse mit Dritten	129,8	119,0	19,5	15,4	5,4	8,1
Umsatzerlöse Sonstige Konzerngesellschaften	0,9	0,6		0,0	0,2	0,2
Umsatzerlöse Intersegment	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	7,4
Umsatzerlöse Segment	**130,7**	**119,6**	**19,5**	**15,4**	**17,2**	**15,8**
Materialaufwand	-76,4	-70,4	-11,6	-8,5	-14,1	-12,9
Personalaufwand	-33,9	-31,3	-4,3	-4,1	-1,5	-1,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-16,4	-13,2	-3,0	-2,1	-1,4	-0,8
EBITDA	12,3	9,3	1,8	1,1	0,8	0,8
EBITDA in % der Umsatzerlöse	9,4%	7,8%	9,2%	7,4%	4,5%	5,1%
Abschreibungen	-5,9	-5,7	-2,2	-2,2	-0,3	-0,3
EBIT	6,5	3,6	-0,4	-1,1	0,5	0,5
CAPEX [1]	2,3	0,7	1,6	0,8	0,0	0,0

[1] Zahlungswirksam für Sachanlagen ohne Immaterielle Vermögenswerte und ohne Investitionen in Leasing

	Unternehmen / Sonstige		Konsolidierung		Konzern	
in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse mit Dritten	0,0	0,0	0,0	0,0	155,7	142,6
Umsatzerlöse Sonstige Konzerngesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,8
Umsatzerlöse Intersegment	0,0	0,0	-10,5	-7,4	0,0	0,0
Umsatzerlöse Segment	**0,0**	**0,0**	**-10,5**	**-7,4**	**156,8**	**143,4**
Materialaufwand	1,0	0,0	10,5	7,5	-90,6	-84,3
Personalaufwand	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-39,7	-37,2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1,9	-1,6	1,0	0,6	-21,6	-17,1
EBITDA	-0,4	-0,2	0,4	0,0	14,9	11,0
EBITDA in % der Umsatzerlöse	0,0%	0,0%	-4,0%	0,0%	9,5%	7,7%
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,4	-8,2
EBIT	-0,4	-0,2	0,4	0,0	6,5	2,8
CAPEX [1]	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,5

[1] Zahlungswirksam für Sachanlagen ohne Immaterielle Vermögenswerte und ohne Investitionen in Leasing

IFRS 8 Geschäftssegmente fordert die Angabe von Informationen für jedes Geschäftssegment. Die Abgrenzung der operativen Geschäftssegmente sowie des Umfang der Segmentinformationen erfolgt anhand der dem Vorstand als Hauptentscheidungsträger regelmäßig zur Verfügung gestellten Informationen und damit auf Basis der internen Steuerung. Die interne Organisations- und Berichtsstruktur ist entlang der Business Units Plastics, China und Materials aufgebaut. Aufgrund der Unterschiede in Geschäftsmodell, Wertschöpfungstiefe, Risikoprofil und Marktumfeld werden die operativen Segmente nicht weiter zusammengefasst. Die maßgeblichen Steuerungskennzahlen sind Umsatz und EBITDA. Darüber hinaus werden wesentliche Erträge und Aufwendungen der Segmente dargestellt, soweit diese dem Vorstand regelmäßig berichtet werden.

Diese finanziellen Leistungsindikatoren werden für die folgenden Bereiche zur Verfügung gestellt:

- **Plastics:**
  Das Segment fertigt eine Vielzahl von Karosserieaußenteilen und Innenmodulen für Lkw, andere Nutzfahrzeuge und Pkw. Es umfasst insbesondere Hard-Trim-Produkte aus Spritzguss- und Verbundwerkstoffen, wie etwa SMC (Sheet Molding Compound), ein glasfaserverstärktes duroplastisches Halbzeug. Das Material spielt aufgrund seiner positiven Eigenschaften – insbesondere seiner hohen Steifigkeit und Hitzebeständigkeit - eine wichtige Rolle in der Automobilproduktion. So ersetzt es häufig Strukturteile aus Metall und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Abdeckung von Batteriesystemen in Elektrofahrzeugen. Das Segment Plastics verfügt über Produktionsstätten in Europa, Mexiko und den USA. Von den Standorten in Mexiko und den USA aus werden insbesondere Kunden in Nordamerika beliefert. Hard-Trim-Systeme kommen bei Nutzfahrzeugen beispielsweise für Außenteile (Frontmodule, Dachmodule und weitere aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox" unter dem Fahrerbett sowie Regalelemente) und bei Pkw etwa für Strukturteile wie Heckklappen zum Einsatz. Darüber hinaus verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.

- **China:**
  In diesem Segment sind die Aktivitäten der STS Group im chinesischen Markt gebündelt. Diese umfassen die Belieferung von Kunden mit Kunststoffteilen für die Außenverkleidung von Fahrzeugen, überwiegend für die Kabine von Nutzfahrzeugen, zunehmend jedoch auch für Pkws. Die Produktpalette umfasst Lösungen und Komponenten für Nutzfahrzeuge wie Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Dächer, Kotflügel und Einstiege sowie Komponenten für Pkw, beispielsweise Batterieabdeckungen für Elektrofahrzeuge bis hin zu komplexen Strukturteilen, wie Heckklappen für SUVs. Dabei kommen sowohl Verbundwerkstoff-Pressverfahren als auch Spritzgusstechnologie zur Anwendung. Zudem verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen. Das Segment China vertreibt ausschließlich Kunststoffkomponenten und damit Produkte aus dem Bereich Plastics. Zwar werden für die Produktion teilweise Halbzeuge (z. B. SMC) aus dem Segment Materials bezogen, diese werden jedoch im chinesischen Werk zu eigenen Kunststoffkomponenten weiterverarbeitet. Eine Vermarktung von Halbzeugen des Segments Materials erfolgt im Segment China nicht.

- **Materials:**
  Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hochentwickelten Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard-Trim-Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert. Im Rahmen der Entwicklung dieser Basismaterialien besteht bereits die Möglichkeit, wesentliche Parameter des Endprodukts zu beeinflussen.

Die Steuerung der Gruppe erfolgt damit in insgesamt drei Segmenten (2025: drei). Es erfolgt keine Aggregation operativer Geschäftssegmente zur Ableitung berichtspflichtiger Segmente.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 stellt sich wie folgt dar:

	Plastics		China	
in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung	-	-	-	-
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	26,0	5,8	18,5	15,1
Über einen bestimmten Zeitraum	104,7	113,8	1,0	0,3
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	130,7	119,6	19,5	15,4

	Materials		Konzern	
in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung	-	-	-	-
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	-	8,3	44,4	29,2
Über einen bestimmten Zeitraum	6,6	-	112,3	114,1
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	6,6	8,3	156,8	143,3

Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Verrechnungspreisen.

Die Überleitung der berichteten Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
EBITDA	**14,9**	**11,0**
Abschreibungen	-8,4	-8,2
Betriebsergebnis (EBIT)	**6,5**	**2,8**
Finanzerträge	0,1	0,1
Finanzaufwendungen	-2,1	-2,8
Finanzergebnis	-2,0	-2,7
Ergebnis vor Steuern	**4,5**	**0,1**

2. ALLGEMEINE ANGABEN

Die STS Group AG (nachstehend auch die „Gesellschaft“ und zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „die Gruppe“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Hagen, und Geschäftsanschrift in der Kabeler Straße 4, 58099 Hagen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 12420 eingetragen. Die Gesellschaft ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A1TNU68 notiert. Das Grundkapital beträgt 6,5 Mio. EUR (2025: 6,5 Mio. EUR) und ist eingeteilt in 6.500.000 (2025: 6.500.000) Stückaktien.

Der Mehrheitsaktionär der STS Group AG ist die Adler Pelzer Holding GmbH, mit Sitz in der Kabeler Straße 4, in 58099 Hagen, Deutschland. Der Konzernabschluss für den größten Kreis stellt die G.A.I.A. Holding S.r.l., mit Sitz in der Via Gaetano Agnes 251, 20832 Desio (MB), Italien, auf.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der STS Group AG zum 30. Juni 2026 umfasst die STS Group AG und ihre Tochterunternehmen. Die Gruppe ist ein führender Systemanbieter von Innen- und Außenteilen für Nutzfahrzeuge. Die Gruppe entwickelt, produziert und liefert Produkte und Lösungen für Komponenten aus Kunststoff oder Verbundmaterial (sogenannte „Hard Trim Produkte“) für die Automobil- und Lastkraftwagen (Lkw)-Industrie.

Der Alleinvorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 11. August 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. GRUNDLAGE DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der STS Group AG wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode wurde im Einklang mit dem International Accounting Standard („IAS“) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt und sollte gemeinsam mit dem geprüften und veröffentlichten Konzernjahresabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2025 gelesen werden.

Er umfasst den ungeprüften verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen ungeprüften Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung des gesetzlichen Vertreters gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 des Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro („EUR“) aufgestellt. Alle Beträge sind entsprechend kaufmännischer Rundung, sofern nicht abweichend angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR) auf- bzw. abgerundet. Summen in Tabellen wurden auf Basis von genauen

Zahlen berechnet und auf Mio. EUR gerundet. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Die für die Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die für die Erstellung des Konzernjahresabschlusses der Gruppe zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden.

4. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

In der Berichtsperiode waren folgende Änderungen an den IFRS-Rechnungslegungsstandards erstmals durch die Gruppe anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Bezeichnung der Änderung	Übernahme in EU-Recht	Anwendungspflicht	Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	ja	01.01.2026	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Rechnungslegungs-standards – Band 11	ja	01.01.2026	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	ja	01.01.2026	keine wesentlichen Auswirkungen

5. UMSATZERLÖSE

Die Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 156,8 Mio. EUR (H1/2025: 143,4 Mio. EUR), die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025*
Umsatzerlöse aus Verkäufen	153,3	141,3
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	2,4	1,3
Umsatzerlöse sonstige Konzerngesellschaften	1,1	0,8
Umsatzerlöse	**156,8**	**143,4**

** Die Vergleichszahlen für H1 2025 wurden innerhalb der Umsatzerlöse an die aktuelle differenziertere Darstellung angepasst. Die Umsatzerlöse insgesamt bleiben unverändert.*

6. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 4,6 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR (H1/2025: 17,1 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Verpackungsmaterialien und Ausgangsfrachten sowie für

Instandhaltung und Reparaturen. Gegenläufig wirkten insbesondere positive Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung und aus Wertberichtigungen auf Forderungen nach IFRS 9.

7. ERTRAGSTEUERN

Der Ansatz der Steueraufwendungen wird auf Grundlage der Schätzung des für das volle Geschäftsjahr ermittelten effektiven Ertragssteuersatzes je Gesellschaft erfasst.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis anteilig auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	in Mio. EUR	2,6	-0,7
Berechnung der verwässerten gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien			
Unverwässert	Anzahl	6.450.000	6.450.000
Verwässert	Anzahl	6.450.000	6.450.000
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	in EUR	0,40	-0,11
Verwässert	in EUR	0,40	-0,11

9. VORRÄTE

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15,3	13,6
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18,8	10,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	5,6	4,7
Vorräte	**39,6**	**29,2**

	30.06.2026	31.12.2025
Anzahlungen auf Vorräte*	**0,4**	**0,1**

** Die Anzahlungen auf Vorräte werden entsprechend der Darstellung zum 31. Dezember 2025 separat ausgewiesen.*

Die Bewertung der Vorräte berücksichtigt Marktfähigkeit, das Alter sowie alle erkennbaren Preis-, Qualitäts- und Lagerrisiken.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der einzelnen Vorräte werden anhand von gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Der Anstieg der Vorräte um 10,4 Mio. EUR auf 39,6 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus höheren Beständen an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen im Zusammenhang mit Kundenwerkzeugen der französischen Tochtergesellschaften, die zum 30. Juni 2026 noch nicht abgeschlossen und abgerechnet waren.

10. EIGENKAPITAL

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und deren Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 sowie in der Vorjahresperiode werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2026 lagen nach Einschätzungen der Gruppe keine wesentlichen Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen oder sonstige bewertungsrelevante Ereignisse vor. Eine Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wurde daher nicht vorgenommen.

12. FINANZINSTRUMENTE

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert 30.6.2026	Bewertung gem. IFRS 9 Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	Bewertung gem. IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.6.2026	Hierarchy
Finanzielle Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	30,4	30,4				30,4	
Vertragsvermögenswerte	AC	3,1	3,1				3,1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	44,9	44,9				44,9	
Forderungen aus sonstigen Darlehen	AC	3,9	3,9				3,9	Level 2
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	78,4	78,4				78,4	
Vertragsverbindlichkeiten	FLAC	13,9	13,9				13,9	
Leasingverbindlichkeiten	FLAC	34,7	34,7				34,7	Level 2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	15,8	15,8				15,7	Level 2
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	9,2	9,2				8,6	Level 2

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in Mio. EUR	Kategorie	30.6.2026
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	82,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	152,0

in Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Bewertung gem. IFRS 9 Amortisierte Kosten	Fair value OCI	Fair Value PL	Bewertung gem. IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	36,4	36,4				36,4	
Vertragsvermögenswerte	AC	2,5	2,5				2,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	35,6	35,6				35,6	
Forderungen aus sonstigen Darlehen	AC	3,7	3,7				3,7	Level 2
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	74,2	74,2				74,2	
Vertragsverbindlichkeiten	FLAC	12,6	12,6				12,6	
Leasingverbindlichkeiten	FLAC	33,7	33,7				33,7	Level 2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	16,3	16,3				16,2	Level 2
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	9,3	9,3				8,8	Level 2

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in Mio. EUR	Kategorie	31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	78,1
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	146,0

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurde gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts" folgende Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) festgelegt. Die Bemessungshierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

Stufe 1: Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.

Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In diesem Zusammenhang ermittelt die Gruppe, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums aufgetreten sind.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cashflow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Die Marktwerte für Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

13. EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Aussagen zu den im Konzernabschluss 2025 beschriebenen Eventualschulden sowie sonstigen finanziellen Verpflichtungen bleiben im Wesentlichen unverändert.

14. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2026 führten Gesellschaften der Gruppe die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören:

in Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	6,7	3,5
davon Aufwand für erhaltene Managementleistungen	2,5	2,0
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1,2	1,8

in Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten	15,4	12,1
Erhaltene Darlehen	4,2	4,2
Ausgegebene Darlehen	3,9	3,7
Forderungen	1,8	1,9

Die dargestellten Positionen mit und gegenüber dem G.A.I.A. Holding S.r.l.-Konzern umfassen sämtliche Tochtergesellschaften des Konzerns. Dies betrifft insbesondere den Adler Pelzer Holding GmbH-Konzern einschließlich seiner Tochtergesellschaften.

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode ergaben sich keine Änderungen in der Aufsichtsratsbesetzung.

Vorstand

In der Berichtsperiode ergaben sich keine Änderungen in der Vorstandsbesetzung.

15. PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Konzernzwischenlagebericht und der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befugte Person unterzogen.

16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2026 haben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben, über die gemäß IAS 10 zu berichten wäre.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hagen, den 11. August 2026



Alberto Buniato (CEO)